

**Konjunkturklima weitgehend stabil  
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Juni 2016**

**Werner Hölzl, Gerhard Schwarz, Michael Klien**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

## Konjunkturklima weitgehend stabil Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2016

Werner Hözl, Gerhard Schwarz, Michael Klien

Juni 2016

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission  
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

### Inhalt

Der WIFO-Konjunkturtest zeigt im Juni eine weitgehend stabile Entwicklung der Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag mit +3,0 Punkten um 1,4 Punkte unter dem Ergebnis des Vormonats. Auch in den Dienstleistungsbranchen sank der Index (-1,8 Punkte), blieb aber mit +5,6 Punkten im positiven Bereich. Hingegen zog der Index der Lagebeurteilungen in der Sachgütererzeugung um 1,2 Punkte auf -1,8 Punkte an.

Rückfragen: [Werner.Hoelzl@wifo.ac.at](mailto:Werner.Hoelzl@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at), [Michael.Klien@wifo.ac.at](mailto:Michael.Klien@wifo.ac.at)

2016/188/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2016 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/58886>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

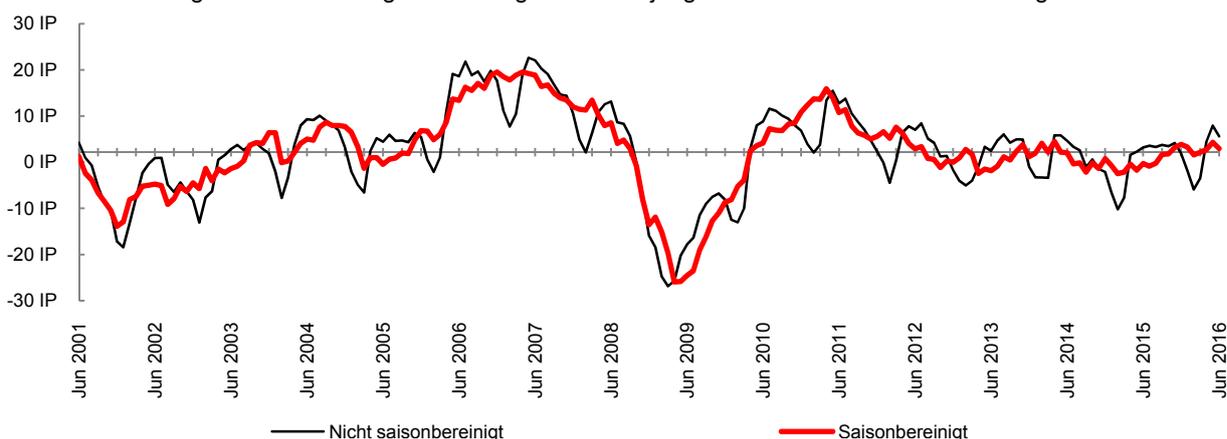
Der WIFO-Konjunkturtest zeigt im Juni eine weitgehend stabile Entwicklung der Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im Juni einen Wert von +3,0 Punkten und liegt damit 1,4 Punkte unter dem Ergebnis des Vormonats. Der Rückgang des Index fällt vor allem in der Bauwirtschaft recht deutlich aus, wo der Index 7,4 Punkte verliert und auf einem Niveau von +3,3 Punkten liegt. Auch in den Dienstleistungsbranchen zeigt sich ein Rückgang (minus 1,8 Punkte), der Indexwert liegt mit +5,6 Punkten jedoch weiter im positiven Bereich. Im Gegensatz dazu ist die Entwicklung der Lagebeurteilungen in der für die Konjunktur wichtigen Sachgütererzeugung positiv. Der Index steigt um 1,2 Punkte auf -1,8 Punkte.

Bei den Konjunkturaussichten zeigt sich auch im Juni ein leichter Aufwärtstrend. Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt um 0,7 Punkte und notiert mit +3,6 Punkten wieder deutlicher über der Nulllinie, welche die optimistischen von den pessimistischen Einschätzungen trennt. Auch über die Sektoren hinweg deuten die Ergebnisse auf leicht optimistischere Konjunkturerwartungen der österreichischen Unternehmen hin. In den Sachgüterbranchen verbessert sich der Erwartungsindex im Juni um 0,9 Punkte, notiert aber mit -1,3 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Auch in den Dienstleistungsbranchen zeigt sich im Juni eine Verbesserung (plus 1,3 Punkte gegenüber dem Vormonat) und der Erwartungsindex bleibt mit +7,2 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. Im Gegensatz dazu zeigt der Index der unternehmerischen Erwartungen für die Bauwirtschaft eine Verschlechterung der Konjunkturerwartungen an. Der Erwartungsindex sinkt um 2,6 Punkte und liegt mit -0,7 Punkten wieder auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

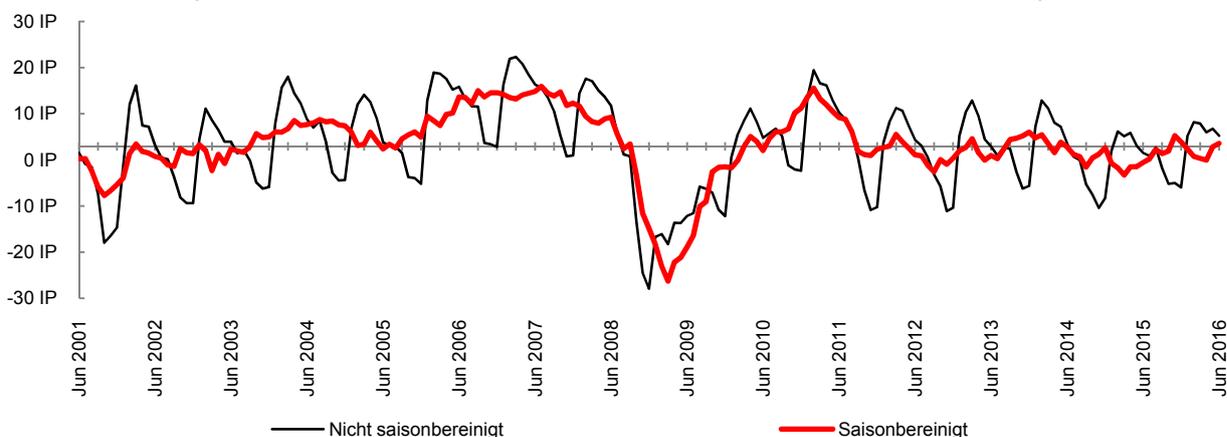
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

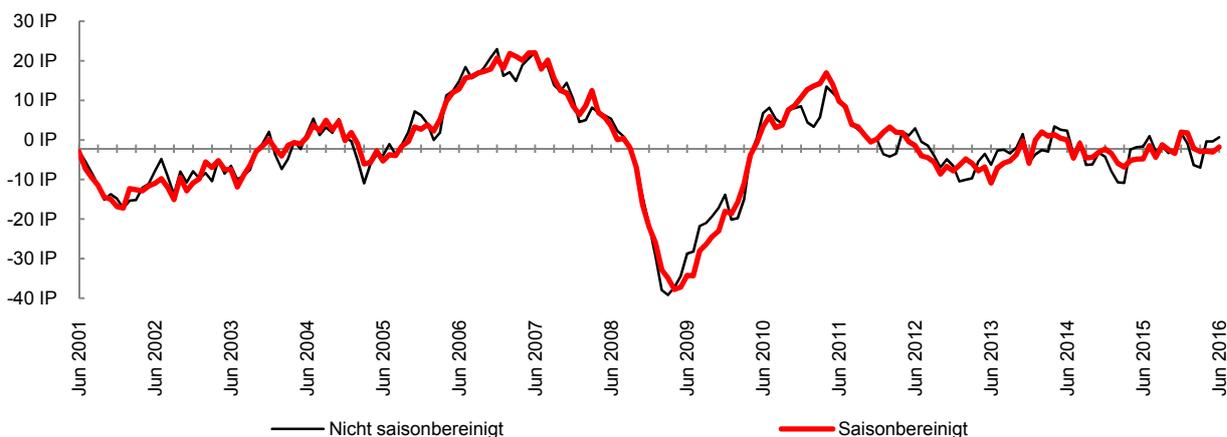
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im Juni leicht verbessert (plus 1,2 Punkte) – der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von -1,8 Punkten aber weiter im negativen Bereich. Der Indexgewinn ergab sich vor allem aus der per Saldo wieder optimistischen Beurteilung der Produktionstätigkeit. Auch bei den Auftragsbeständen zeigt sich eine kleine Verbesserung gegenüber dem Vormonat: rund 68% der Unternehmen melden im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai: 67%). Die Beurteilung der Auslandsauftragsbestände fällt dagegen etwas schlechter aus als im Vormonat (61% vs. 62% im Mai).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Sachgütererzeugung liegt im Juni etwas besser als im Mai (+0,8 Punkte), befindet sich aber mit einem Wert von -1,3 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Die leichte Verbesserung zeigt sich über alle Erwartungsindikatoren hinweg. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten fallen besser aus und liegen deutlicher im optimistischen Bereich als in den Vormonaten, während die anderen Erwartungsindikatoren trotz Zugewinne noch im skeptischen Bereich verbleiben. Insbesondere bei den Einschätzungen zur Geschäftslage in sechs Monaten zeigt sich, dass die Unternehmen per Saldo weniger pessimistisch als in den Vormonaten sind.

In den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung entwickelt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni wieder etwas heterogener als in den Vormonaten. Im Bereich der Investitionsgüterbranche steigt der Index auf überdurchschnittliches Niveau (+5,4 Punkte), im Gegensatz dazu bleibt der Index in der Vorproduktbranche (-3,1 Punkte) und im Konsumgüterbereich (-7,7 Punkte) weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen fallen über die Branchen hinweg etwas einheitlicher aus. Die Ausblicke der Unternehmen in der Investitionsgüterbranche (-1,3 Punkte), der Konsumgüterbranche (-0,2 Punkte) wie auch der Vorproduktbranche (-2,0 Punkte) befinden sich weiterhin knapp im negativen Bereich und zeigen nach wie vor leichte Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Konjunktrentwicklung an.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

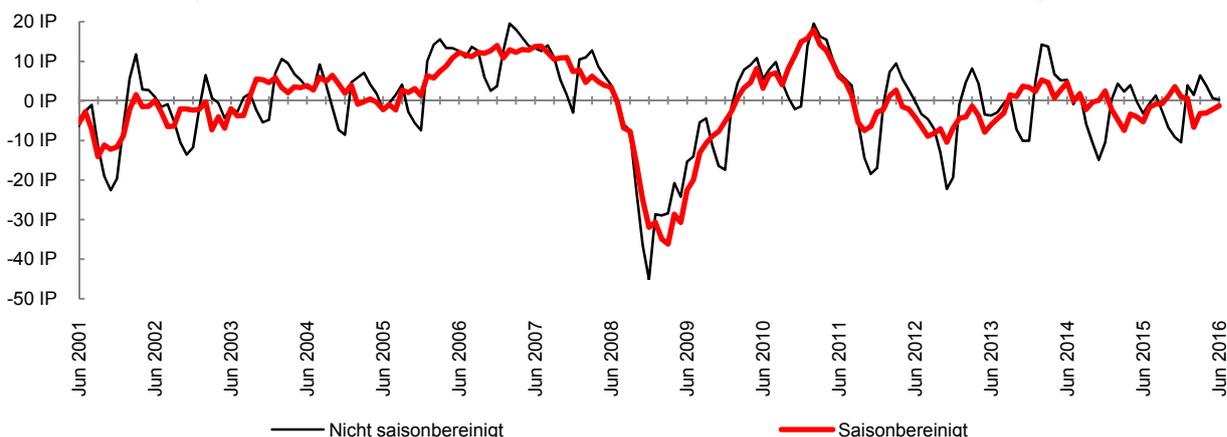
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



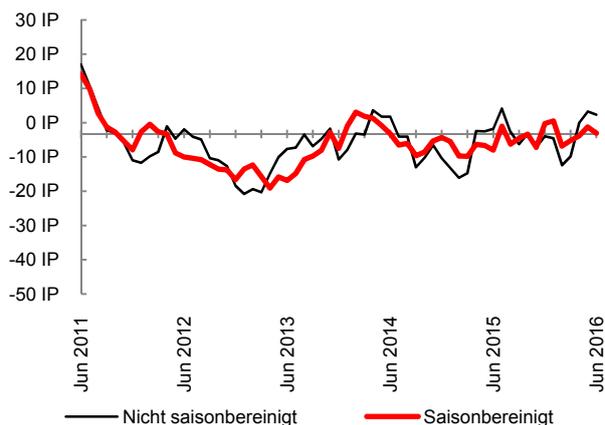
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

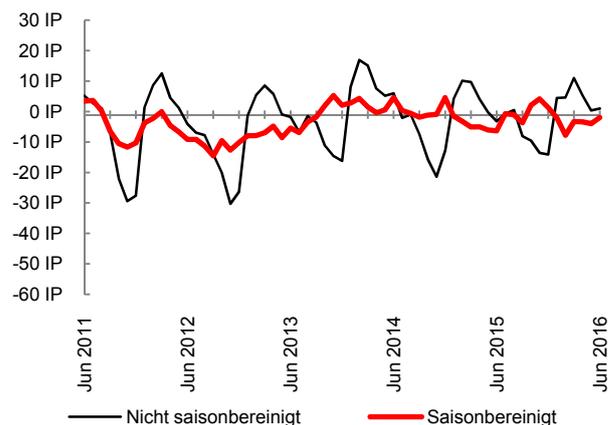
Im Bereich Vorprodukte fallen die aktuellen Lagebeurteilungen im Juni wieder etwas schlechter aus als im Vormonat (um minus 1,8 Punkte auf einen Stand von -3,1 Punkten). Die Verschlechterung ist vor allem auf die per Saldo schlechtere Einschätzung der Auftragsbestände zurückzuführen: Nur rund 68% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Insbesondere die Auslandsauftragsbestände zeigen eine Verschlechterung gegenüber dem Vormonat an. Allerdings weisen die Produktionserwartungen auch im Juni nach oben und notieren zum ersten Mal seit Februar 2016 wieder deutlicher im positiven Bereich.

Im Gegensatz dazu zeigt der Index der unternehmerischen Erwartungen im Juni einen Zugewinn von 2,0 Punkten an und notiert mit -2,0 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Getragen wird die Verbesserung von deutlich optimistischeren Erwartungen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Produktionstätigkeit. Die Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage bleiben trotz Zugewinnen per Saldo weiter im skeptischen Bereich, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



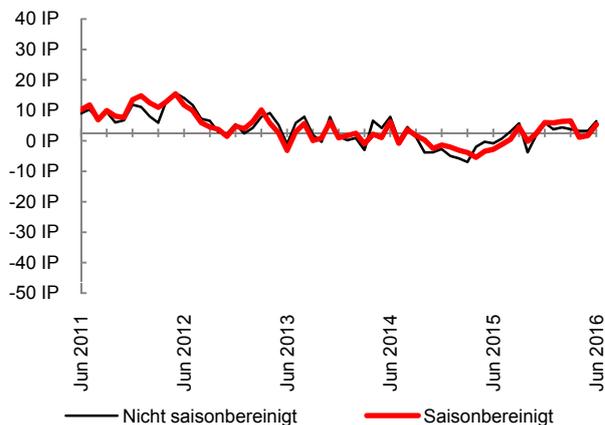
**Vorprodukte:** Mahl- und Schlämmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

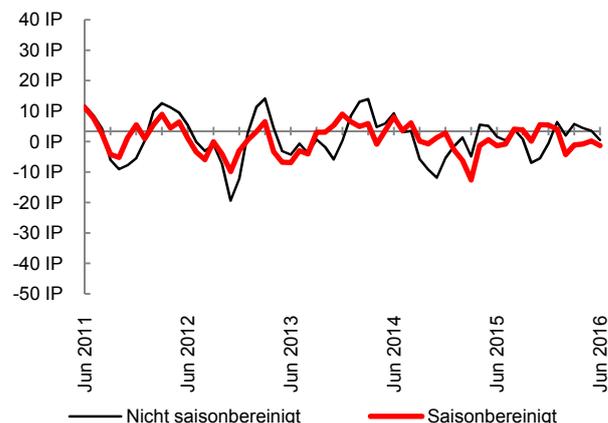
Im Investitionsgüterbereich legt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni deutlich zu (plus 3,6 Punkte) und liegt mit +5,4 Punkten wieder deutlich im positiven Bereich. Der Zugewinn ist auf die per Saldo deutlich optimistischere Beurteilung der Produktionstätigkeit und den Rückgang der Fertigwarenlagerbestände zurückzuführen. Auch die Auftragslage hat sich verbessert: Im Juni melden wieder rund 73% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai: 71%). Nur die Auslandsauftragsbestände zeigen per Saldo keine Verbesserung an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bestätigt allerdings den Eindruck einer weiterhin vorsichtigen Konjunkturdynamik. Der Juni bringt eine Verschlechterung von 1,5 Punkten, der Index notiert mit -1,3 Punkten wieder etwas deutlicher im negativen Bereich. Die relative Verschlechterung ist vor allem auf die Einschätzungen der Produktionsentwicklung zurückzuführen: die Unternehmen erwarten per Saldo nur noch geringe Produktionssteigerungen in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen bleiben per Saldo trotz leichter Zugewinne verhalten, ebenso wie die Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



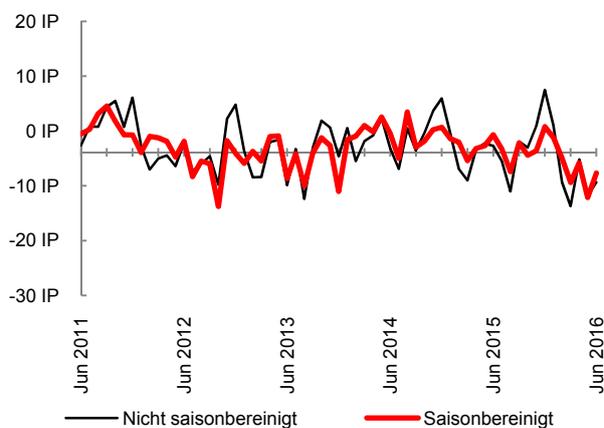
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

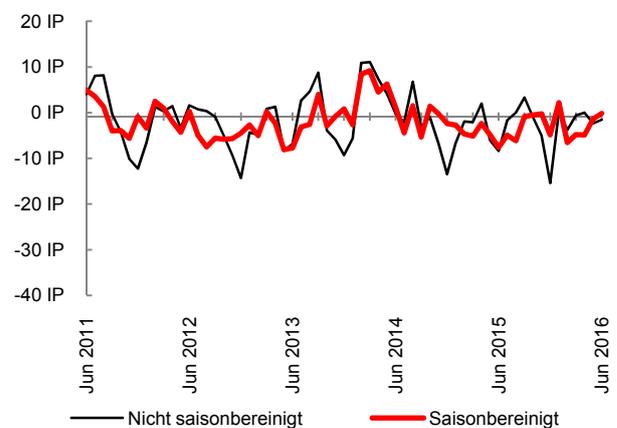
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Juni 4,4 Punkte gewonnen und weist nun einen Wert von -7,7 Punkten auf. Die Verbesserung zum Vormonat ist vor allem auf die deutlich positivere Beurteilung der Produktionstätigkeit in den vergangenen Monaten zurückzuführen. Die Auftragsbestände bleiben trotz Zugewinne unterdurchschnittlich: Nur rund 62% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 4% zum Vormonat, langjähriger Durchschnitt 64%). Auch die Meldungen zu den Auslandsauftragsbeständen zeigen weiter ein schwieriges Konjunkturmilieu in der Konsumgüterbranche an.

Allerdings hat der Index der unternehmerischen Erwartungen im Mai wieder dazugewonnen (plus 1,2 Punkte) und liegt mit -0,2 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Die Verbesserung ist vor allem auf die per Saldo wieder deutlich optimistischeren Einschätzungen der Produktionstätigkeit in den kommenden Monaten zurückzuführen. Auch die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten und die Beschäftigungserwartungen zeigen Verbesserungen an. Die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten sind zum ersten Mal seit Jänner 2016 per Saldo wieder im positiven Bereich. Bei den Beschäftigungserwartungen überwiegt aber weiterhin die Anzahl der Unternehmen, die damit rechnen, Beschäftigte abbauen zu müssen, relativ deutlich die Anzahl der Unternehmen, die erwarten, neue Beschäftigte aufnehmen zu können.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



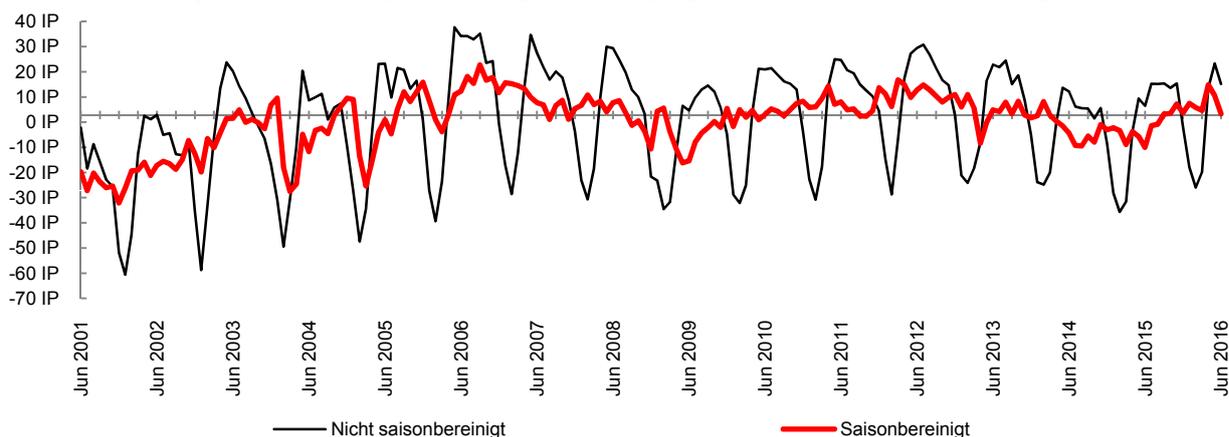
Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Die aktuellen Konjunkturschätzungen der österreichischen Bauunternehmen trübten sich im Juni weiter ein. Innerhalb der beiden letzten Monate sank der Indexwert um 11,5 Punkte, davon allein im Juni um 7,4 Punkte, und liegt aktuell mit einem Saldo von 3,2 nur noch knapp im positiven Bereich. Die starke Verbesserung des Index im April wurde mittlerweile vollends abgebaut. Nach der Verschlechterung der Einschätzung bezüglich der Witterungsverhältnisse im Vormonat, war im Juni primär die Auftragslage für die Entwicklung verantwortlich. Der Anteil der Unternehmen, welche die aktuelle Auftragslage als zumindest ausreichend beschreiben, sank im Juni erneut (Mai: -3 Prozentpunkte; Juni: -5 Prozentpunkte) und lag mit 67% wieder auf dem Wert vom März. Der Auftragsmangel spiegelt sich zudem bei den genannten Produktionshemmnissen wider: so stieg im Juni die Anzahl der Unternehmen, welche einen Mangel an Aufträgen als wesentlichstes Produktionshemmnis bezeichnen, von 19% auf 26%. Entsprechend sank der Anteil der Unternehmen, welche angeben, von keinen Produktionshemmnissen betroffen zu sein, ebenfalls um 7 Prozentpunkte und liegt aktuell nur mehr bei 44%. Im April lag dieser Wert noch bei 59%. Auch die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten korrigierte sich im Juni vom Wert 7 auf 0 stark nach unten. Die Einschätzungen zur Witterung als Produktionshemmnis blieben im Juni fast unverändert (+1 Prozentpunkt) auf weiterhin hohem Niveau.

Nach der Divergenz in den Vormonaten entwickelten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen und zukünftigen Entwicklung in der österreichischen Bauwirtschaft im Juni wieder ähnlich. Auch bei der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung kam es zu einer Verschlechterung des Indexwertes, jedoch in weitaus schwächerem Ausmaß (Mai: +2; Juni: -0,7). Abgesehen vom Vormonat überwiegen damit seit Jänner 2014 weiterhin die pessimistischen Erwartungen, wenn auch nur knapp. Im Hinblick auf die Ursachen der Verschlechterung zeigen sich speziell die Erwartungen in puncto Beschäftigtenzahl in den kommenden 3 Monaten schwach: der Wert verschlechterte sich von -1 auf -5 Punkte.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

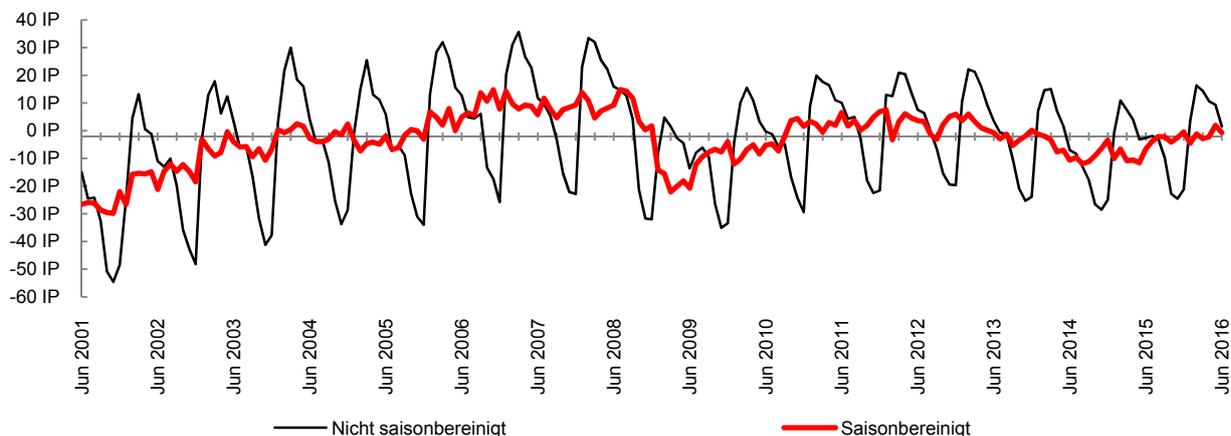
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

# DIENSTLEISTUNGEN

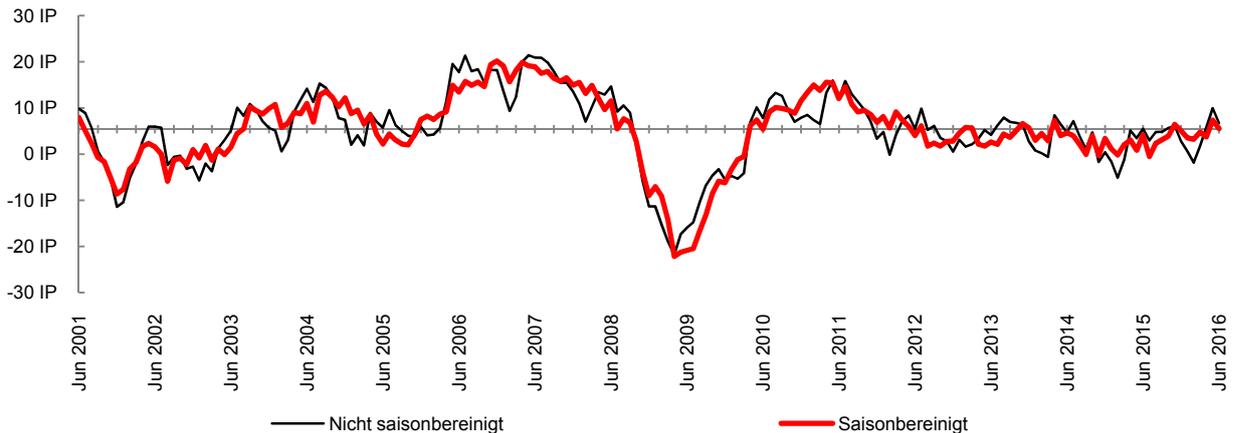
Im Dienstleistungssektor bleibt die Konjunktur weiter verhalten. So gibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, nachdem er im Mai zugelegt hatte, im Juni wieder etwas nach und sinkt um 1,8 Punkte auf einen Stand von +5,6 Punkten. Damit bewegt sich der Lageindex auch weiterhin im Bereich seines langfristigen Mittelwerts. Dieses Bild bestätigt sich auch in der Analyse der einzelnen Teilindikatoren des Lageindex. Die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage war zuletzt durchaus ansprechend, aber dennoch deutlich schwächer als in Phasen der Hochkonjunktur. Die Auftragslage wird leicht überdurchschnittlich beurteilt, zuletzt waren aber keine Zugewinne mehr zu beobachten. Die Beschäftigung hat sich in den letzten Monaten stabilisiert, während zuvor mehr Unternehmen Arbeitsplätze abbauen mussten als neue geschaffen werden konnten.

Auch der auf die kommende Entwicklung zielende Index der unternehmerischen Erwartungen legt im Juni um 1,3 Punkte zu und erreicht nunmehr mit +7,2 Punkten einen Wert, der etwas über dem langfristigen Mittelwert von +6,9 Punkten liegt. Damit überwiegen die optimistischen gegenüber den pessimistischen Stimmen, obwohl die konjunkturelle Dynamik weiter mäßig bleibt. Dieses Bild bestätigt sich auch bei den einzelnen Teilindikatoren. Die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den nächsten Monaten fallen per Saldo optimistisch aus, bleiben im langfristigen Vergleich aber leicht unterdurchschnittlich. Lediglich die ebenfalls positiven Beschäftigungspläne überschreiten das Niveau ihres langfristigen Durchschnitts geringfügig.

Von den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors erzielt der EDV-Sektor die mit Abstand besten Werte, sowohl im Bereich des Index der aktuellen Lagebeurteilungen als auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen. Dahinter folgen die freien Dienstleistungen sowie die „anderen“ Dienstleistungen, wobei in den freien Dienstleistungen die Lagebeurteilungen besser ausfallen und in den „anderen“ Dienstleistungen die Erwartungen. Danach folgen Gastronomie & Beherbergung und das Transportwesen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Transportwesen ist im Juni der einzige Index im Dienstleistungssektor, der negativ ausfällt – wenn auch nur geringfügig.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

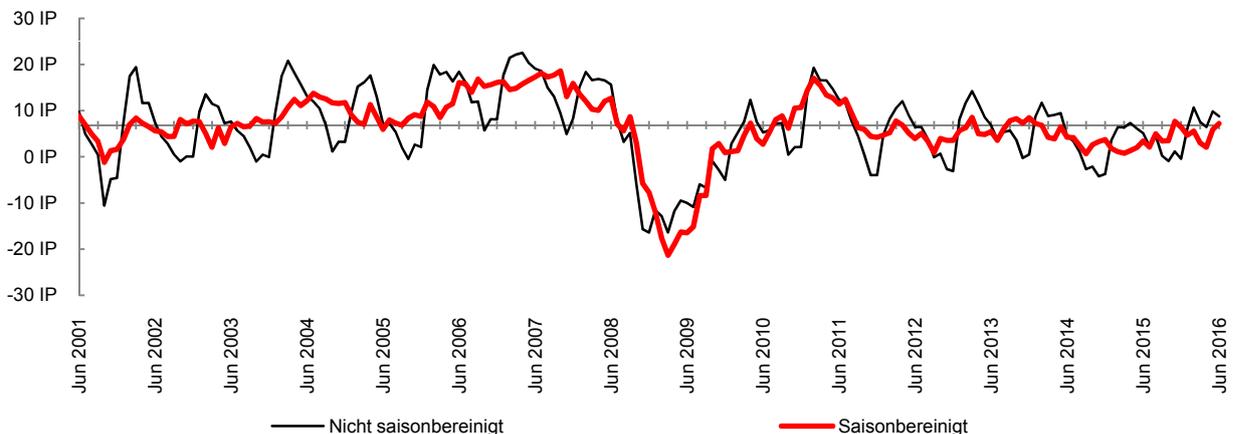
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

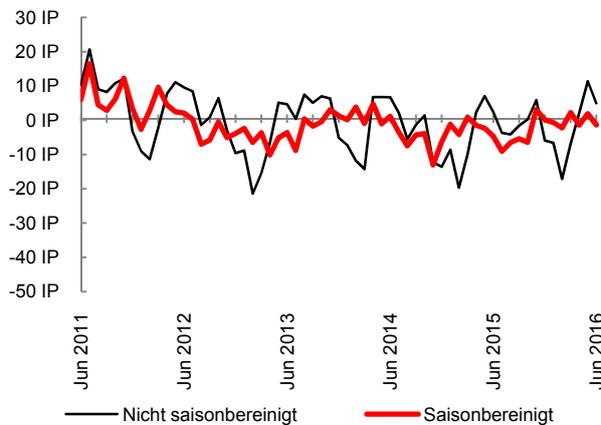


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

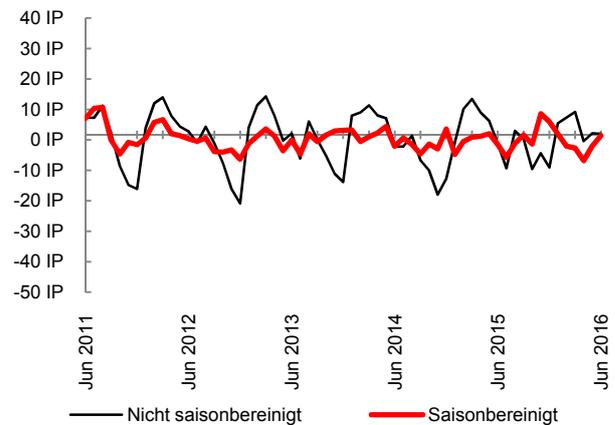
Im Verkehrswesen kommt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen diesmal etwas unter seinem langjährigen Mittelwert von +0,4 Punkten zu liegen. Das Ergebnis liegt im Juni mit -1,3 Punkten wieder im negativen Bereich, nachdem es im Mai positiv war. Geschäftslage und Nachfrage haben in den letzten Monaten laut den Meldungen der befragten Unternehmen stagniert, ihre Auftragslage skizzieren die Unternehmen als etwas unterdurchschnittlich. Der Abbau von Beschäftigten setzt sich weiter fort, wenn auch weniger stark ausgeprägt als noch vor einigen Monaten.

Der auf die nähere Zukunft gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Juni zum zweiten Mal in Folge - davor war der Index ein halbes Jahr stetig gesunken. Mit +1,4 Punkten fällt er sogar leicht positiv aus und erreicht damit annähernd sein langfristiges Durchschnittsniveau von +1,7 Punkten. Dieser geringfügige Überhang der optimistischen gegenüber den pessimistischen Stimmen resultiert aus schwach positiven Nachfrageerwartungen für die kommenden Monate und daher, dass die Unternehmen per Saldo in nächster Zeit nicht mehr mit dem Abbau von Beschäftigten rechnen. Hinsichtlich der künftigen Geschäftslage gehen aber nach wie vor etwas mehr Unternehmen von einer Verschlechterung als von einer Verbesserung aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

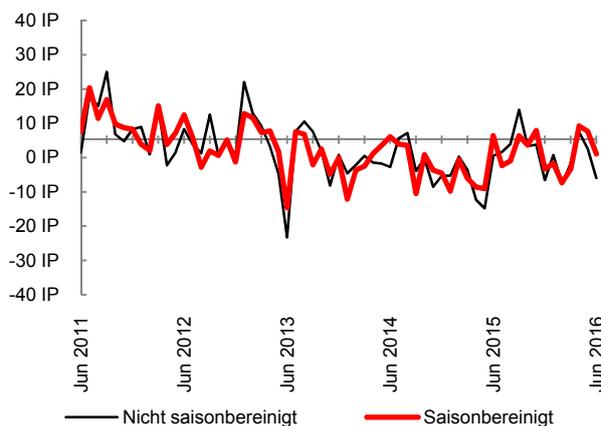


### Beherbergung und Gastronomie

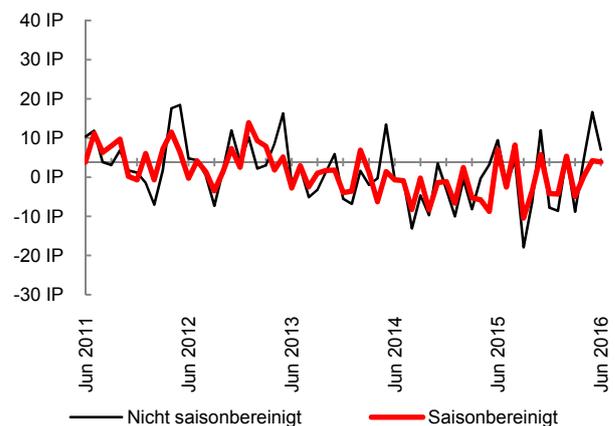
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April deutlich angezogen hatte und bei +9,3 Punkten lag, geht er seither wieder zurück und erreicht im Juni nur mehr +1,0 Punkte. Damit liegen die positiven und die negativen Stimmen praktisch gleichauf. Dies liegt im Einzelnen vor allem an der schwachen Beschäftigungsentwicklung. Deutlich mehr befragte Betriebe geben an, in den letzten Monaten Beschäftigte abgebaut zu haben, als sie neue Arbeitsplätze schaffen konnten. Auch die rezente Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage wird zwar positiv, aber nur mehr durchschnittlich beurteilt. Der Buchungsstand wird im Juni von 63% der Beherbergungsbetriebe als zumindest ausreichend charakterisiert, vor zwei Monaten waren es noch 76%.

Mit +3,9 Punkten fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen etwas besser aus als der Lageindex. Betrachtet man die Teilindikatoren des Erwartungsindex, so zeigt sich, dass die befragten Betriebe hinsichtlich der Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten recht zuversichtlich sind. Auch in Bezug auf den weiteren Verlauf der Beschäftigungsentwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie zeigen sich die Unternehmen zuversichtlicher als üblich. Im Vergleich zurückhaltend geben sie sich dagegen bei ihren Erwartungen zur weiteren Entwicklung der Geschäftslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

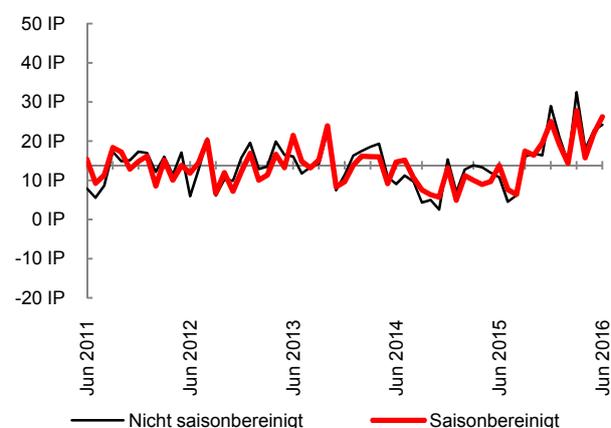


## EDV

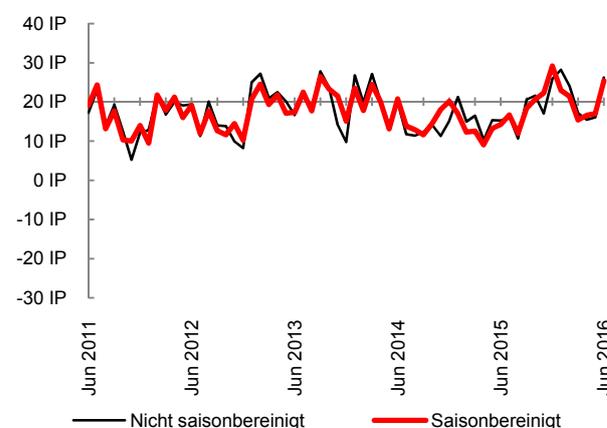
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im EDV-Sektor in den ersten Monaten des Jahres ein Auf und Ab auf hohem Niveau durchlebte, erreicht er im Juni mit +26,3 Punkten zum zweiten Mal in Folge ein Ergebnis, das weit über dem langfristigen Mittelwert (+13,8 Punkte) liegt. Damit überwiegen die positiven Lageeinschätzungen die negativen bei weitem. Der EDV-Sektor entwickelt sich damit zurzeit dynamischer und deutlich besser als alle anderen hier befragten Segmente der Wirtschaft. Dies obwohl die Nachfrage zuletzt zwar noch immer deutlich, aber nicht mehr so stark zugelegt hat wie noch im Winter. Sehr gut beurteilen die Unternehmen jedoch die rezente Entwicklung ihrer Geschäftslage und ihrer Auftragsbestände. Zahlreiche Unternehmen konnten zuletzt auch neue Arbeitsplätze schaffen.

Auch der auf die kommenden Monate gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Juni erholt, nachdem er in den vergangenen Monaten immer noch deutlich positiv, aber doch erheblich schwächer als noch im Winter abgeschnitten hat. Mit +25,6 Punkten zeigt der Index, dass die EDV-Branche zuversichtlich auf die nähere Zukunft blickt. Getragen wird dieser Optimismus vor allem von den Beschäftigungsplänen der Unternehmen. Ein großer Anteil sieht die Möglichkeit, in den nächsten Monaten neue Arbeitsplätze zu schaffen, während nur wenige erwarten, Beschäftigte abbauen zu müssen. Auch die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage fallen eindeutig positiv aus, bleiben aber etwas hinter den Beschäftigungsplänen zurück.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

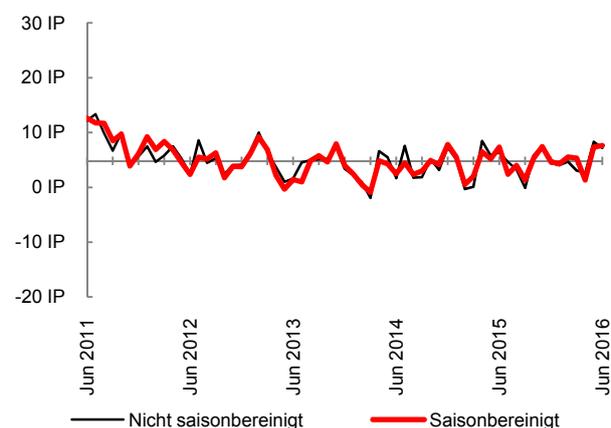


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

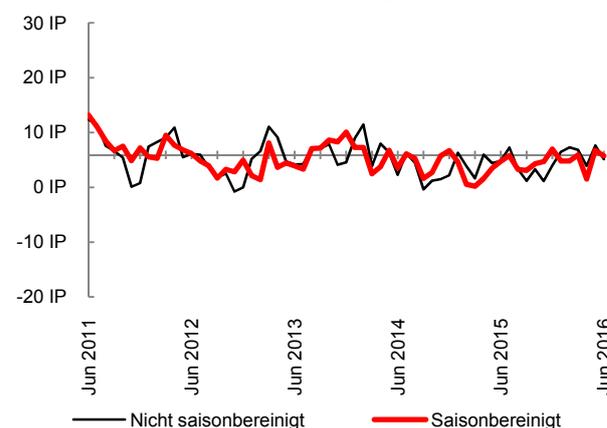
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni mit +7,6 Punkten über seinem langfristigen Mittelwert von +4,9 Punkten. Es überwiegen somit die positiven Lageeinschätzungen spürbar gegenüber den negativen. Der Index skizziert damit eine solide Wirtschaftslage in diesem Segment, ohne jedoch Anzeichen für eine starke Belebung der Konjunktur zu zeigen. Dies gilt auch für die einzelnen Teilindikatoren des Index, die alle auf eine gute, wenngleich nicht übertrieben dynamische Konjunktur in diesem Segment hinweisen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht mit +5,7 Punkten ein positives Ergebnis, das eine weiterhin solide Entwicklung ohne zusätzliche konjunkturelle Impulse anzeigt. Wie schon bei den Lagebeurteilungen gilt dies nicht nur für den zusammenfassenden Erwartungsindex, sondern auch für die einzelnen Teilindikatoren. Nachfrage- und Geschäftslageerwartungen lassen mäßige Zuwächse in den nächsten Monaten erwarten. Die Beschäftigung dürfte tendenziell ihren Stand halten können.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

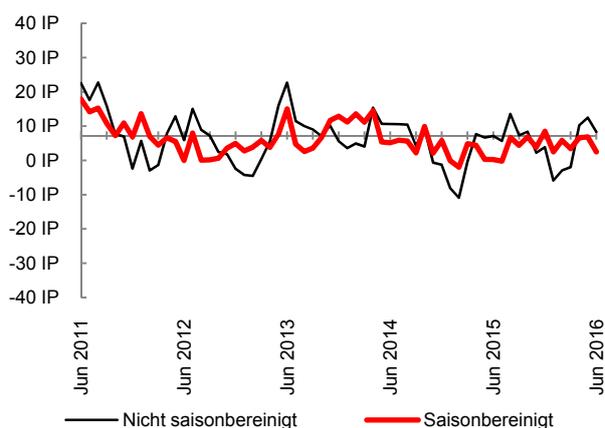


## Andere Dienstleistungen

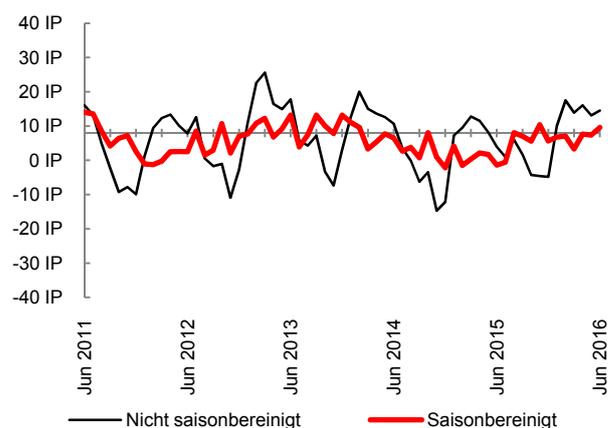
Im Bereich der „anderen“ Dienstleistungen gibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni nach und sinkt von +6,9 Punkten auf +2,5 Punkte. Dies ist jedoch kein überdurchschnittlicher Rückgang, sondern entspricht den normalen Schwankungen des Index zwischen den einzelnen Erhebungsmonaten. Die Konjunktur in diesem Segment bleibt damit weiter mäßig. Betrachtet man die Teilindikatoren des Index, so zeigt sich, dass vor allem die Beschäftigungsentwicklung der letzten Monate schlecht beurteilt wird, während Nachfrage und Geschäftslage sich nicht überragend, aber doch positiv entwickelt haben.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht im Juni +9,6 Punkte. Dieses Ergebnis liegt im Bereich des langfristigen Mittelwerts des Index und zeigt, dass die Unternehmen dieses Segments auch weiterhin eine solide wirtschaftliche Entwicklung erwarten, jedoch nicht mit einer zusätzlichen Belebung der Konjunktur rechnen. Dies gilt im einzelnen auch für die Teilindikatoren des Erwartungsindex, also die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Andere Dienstleistungen:** Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Prof. Dr. Karl Aiginger, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 28.07.2016, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen